



## Frischer Wind für alte Knochen

<sup>1</sup>Die Hand des HERRN ergriff mich und ich hatte eine Vision: Der HERR führte mich durch seinen Geist hinaus und brachte mich mitten in eine Ebene. Dort lagen überall Knochen. <sup>2</sup>Gott führte mich an den Knochen vorbei und in der Ebene umher. Die ganze Ebene lag voller Knochen, die völlig ausgetrocknet waren.

<sup>3</sup>Gott sagte zu mir: »Du Mensch, können diese Knochen wieder lebendig werden?« Ich antwortete ihm: »Herr, mein Gott, du weißt es!« <sup>4</sup>Da sagte er zu mir: »Rede als Prophet zu diesen Knochen und sag zu ihnen: Ihr vertrockneten Knochen, hört das Wort des HERRN! <sup>5</sup>So spricht Gott, der HERR zu diesen Knochen: Ich selbst gebe meinen Geist in euch und ihr werdet wieder lebendig! <sup>6</sup>Ich verbinde euch mit Sehnen und lasse Fleisch darüber wachsen. Ich überziehe euch mit Haut und gebe euch Lebensgeist. So werdet ihr wieder lebendig. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin.« <sup>7</sup>Ich redete als Prophet, wie er mir befohlen hatte. Noch während ich redete, wurde es laut und die Erde bebte. Die Knochen rückten zueinander, jeder Knochen an seinen Platz. <sup>8</sup>Ich sah, wie sie mit Sehnen verbunden wurden und wie Fleisch darüber wuchs. Dann wurden sie mit Haut überzogen, aber Lebensgeist war noch nicht in ihnen.

<sup>9</sup>Da sagte Gott zu mir: »Rede als Prophet zu diesem Lebensgeist! Ja, du Mensch, rede als Prophet zum Geist und sag: So spricht Gott, der HERR! Geist, komm herbei aus den vier Himmelsrichtungen! Hauch diese Toten an, damit sie wieder lebendig werden.«

<sup>10</sup>Ich redete als Prophet, wie er mir befohlen hatte. Da kam Lebensgeist in sie und sie wurden wieder lebendig. Sie standen auf – es war eine sehr große Menschenmenge.

<sup>11</sup>Gott sagte zu mir: Du Mensch, diese Knochen stehen für die Israeliten. Sie sagen: »Unsere Knochen sind vertrocknet. Unsere Hoffnung ist dahin, wir haben keine Zukunft mehr!« <sup>12</sup>Darum rede als Prophet und sag zu ihnen: »So spricht Gott, der HERR! Ich öffne eure Gräber und lasse euch herauskommen, denn ihr seid mein Volk. Dann bringe ich euch in das Land Israels. <sup>13</sup>So werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin: Ich öffne eure Gräber und lasse euch herauskommen, denn ihr seid mein Volk. <sup>14</sup>Ich gebe meinen Geist in euch und ihr werdet wieder lebendig. Dann bringe ich euch in euer Land. So werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin: Ich habe es angekündigt und werde es tun!« – So lautet der Ausspruch von Gott, dem HERRN.

Hesekiel 37,1-14

## I. Albtraumhafte Bilder

Liebe Gemeinde,  
es sind Bilder wie aus einem Horrorfilm oder einem Albtraum.

Der Prophet Hesekiel wird von Gottes Geist erfüllt und plötzlich befindet er sich auf einer weiten Ebene. Die Luft ist stickig und staubig. Das Gras auf dem Boden ist trocken und verbrannt. Aber überall zwischen dem Gras liegt etwas. Hesekiel tritt näher heran. Das sind Knochen. Überall auf diesem Feld liegen Knochen: Oberschenkel, Rückenwirbel, Rippen – soweit das Auge reicht. Was ist hier passiert? Hesekiels Fuß stößt gegen einen besonders großen Knochen. Das muss ein Schädel sein. Aber was für ein Tier hat so einen großen Kopf? Da läuft es ihm eiskalt den Rücken herunter, denn er begreift: Das alles sind Menschenknochen. All die Knochen, die hier liegen, haben einmal zu Menschen gehört. Was ist hier nur passiert? Tausende Menschen müssen hier getötet worden sein. Und hinterher hat man sie einfach liegengelassen. Die Knochen sind alles, was die Geier und Schakale übrig gelassen haben.

## II. Der Albtraum des Volkes Israel

Liebe Gemeinde, was für eine seltsame Szene! Und das heute am Pfingstfest! Da soll es doch um Aufbruch und Begeisterung gehen. Aber stattdessen bekommen wir diese gruselige Szene wie aus einem Horrorfilm oder Albtraum präsentiert.

Ich weiß nicht, ob ihr gerne gruselige Horrorfilme schaut. Ich nehme an, eher nicht. Auch Alpträume möchte man ja nicht unbedingt haben. Aber eine Sache ist dann doch an Horrorfilmen und Alpträumen interessant: Hier lernen wir etwas über unsere eigenen Ängste. Hier merken wir, was uns bewusst oder unbewusst Angst macht.

So ist es auch bei Hesekiel. Die Ebene mit den vielen Knochen hat nämlich eine tiefere Bedeutung. *„Gott sagte zu mir: Du Mensch, diese Knochen stehen für die Israeliten. Sie sagen: »Unsere Knochen sind vertrocknet. Unsere Hoffnung ist dahin, wir haben keine Zukunft mehr!«*“ Das weite Feld mit den vielen Knochen beschreibt, wie sich das Volk Israel gerade fühlt: Kraftlos. Vertrocknet. Leblos. Von Gott verlassen. Denn Hesekiel lebte zur Zeit der größten Katastrophe, die Israel je erlebt hatte. Die Babylonier hatten Jerusalem und den Tempel zerstört. Viele Menschen aus Israel wurden vertrieben und leben nun als Flüchtlinge im Ausland. Das allgemeine Gefühl ist: *„Unsere Hoffnung ist dahin, wir haben keine Zukunft mehr!“*

## III. Unsere Ängste heute

Durch diese alpträumhaften Bilder lernt der Prophet Hesekiel seine eigene Angst und die Angst seines Volkes besser zu verstehen. Wie ist das mit uns? Was sagt das Feld mit

den ausgetrockneten Knochen über unsere Ängste aus?

Ich muss da an Besuche bei älteren Gemeindegliedern denken. Da höre ich oft: „Die Augen machen nicht mehr mit... Die Beine sind so wackelig geworden... Der Rücken tut so weh. *Unsere Knochen sind vertrocknet. Unsere Hoffnung ist dahin, wir haben keine Zukunft mehr!*“

Oder muss ich an die jungen Menschen denken, die für das Klima demonstrieren. Sie wollen etwas verändern, aber dabei sind sie sehr niedergeschlagen: „Die Erde wird immer trockener, die Temperaturen steigen immer weiter. *Unsere Hoffnung ist dahin, wir haben keine Zukunft mehr!* Alles, was am Ende von uns übrig bleibt, ist ein Feld voller Knochen.“

Dann fallen mir die vielen Diskussionen um die Zukunft der Kirche ein: „Es fehlt an Pastoren. Immer mehr Menschen treten aus der Kirche aus. Die jungen Leute kommen nicht mehr. *Unsere Knochen sind vertrocknet. Unsere Hoffnung ist dahin, wir haben keine Zukunft mehr!*“

Kann es sein, dass das die große Angst unserer Zeit ist? Kraftlos zu sein, ohne Hoffnung und Perspektive – wie diese vielen vertrockneten Knochen im staubigen Gras?

#### IV. Frischer Wind in alten Knochen

Aber da fragt Gott den Propheten Hesekiel: „*Du Mensch, können diese Knochen wieder lebendig werden?*“

Was soll man da sagen? Die ehrliche Antwort lautet: Nein! Bei einem alten, gebrechlichen Menschen kann man mit viel guter Pflege die Lebenszeit noch um ein paar Monate oder Jahre verlängern. Aber für diese Knochen kommt jede Hilfe zu spät. So direkt möchte Hesekiel das nicht sagen. Aber der Glaube, dass diese vertrockneten Knochen wieder lebendig werden können, fehlt ihm dann doch. Er antwortet darum diplomatisch: »*Herr, mein Gott, du weißt es!*«

Da sagt Gott zu Hesekiel: „*Rede als Prophet zu diesen Knochen und sag zu ihnen: Ihr vertrockneten Knochen, hört das Wort des HERRN! So spricht Gott, der HERR zu diesen Knochen: Ich selbst gebe meinen Geist in euch und ihr werdet wieder lebendig!*“ Und das Hesekiel macht. Er setzt diesen etwas ungewöhnlichen Auftrag in die Tat um und predigt den toten Knochen: „Liebe Knochen, werdet wieder lebendig.“ Und da passiert es. Der Boden beginnt zu beben. Wind kommt auf. Und plötzlich fliegen überall die Knochen los. Oberschenkel rücken an Beckenknochen, Schädel an Halswirbel, Armknochen an Schulterblätter. Zwischen den Gelenken wachsen auf einmal Knorpel. Sehnen verbinden die einzelnen Knochen. Über darüber bilden sich Blutgefäße und neue Haut.

Als die Erde aufhört zu beben, sind die Skelette verschwunden. Überall auf der Ebene liegen nun menschliche Körper. Aber noch fehlt etwas. Gott spricht noch einmal zu He-

sekiel: „*Rede als Prophet zu diesem Lebensgeist! Ja, du Mensch, rede als Prophet zum Geist und sag: So spricht Gott, der HERR! Geist, komm herbei aus den vier Himmelsrichtungen! Hauch diese Toten an, damit sie wieder lebendig werden.*“ Und so passiert es. Hesekiel spricht noch einmal. Und so wie Gott bei der Schöpfung Adam den Atem des Lebens eingehaucht hatte, belebt der Geist Gottes die vielen Körper, die dort im trockenen Gras liegen. Und dann stehen sie alle auf. Da wo eben noch tausende vertrocknete Knochen lagen, herrscht nun das pralle Leben.

## V. Ein ungewöhnliches Pfingstfest

Liebe Gemeinde, nun bekommen wir eine Idee, was diese vielen toten Knochen mit Pfingsten zu tun haben. Hesekiel erlebt schon hier ein ungewöhnliches Pfingstfest. Gottes Geist bringt frischen Wind in alte Knochen. Gottes Geist bringt Leben, wo wir die Hoffnung schon längst aufgegeben haben. Denn darum geht es an Pfingsten: Gottes Geist belebt. Gottes Geist gibt neue Kraft. Und ja, Gottes Geist ist sogar stärker als unsere schlimmsten Ängste und Alpträume.

- Vielleicht machst du dir Sorgen, weil dein Körper nicht mehr mitmacht und deine Knochen immer gebrechlicher werde. Aber heute ist Pfingsten. Und das erinnert dich daran, dass du Gottes Geist hast, der lebendig macht, und der notfalls auch deine vertrockneten Knochen im Grab wieder zusammensetzen kann.
- Vielleicht machst du dir Sorgen, wie das mit dem Klima und unsere Welt nur weitergehen soll. Aber heute ist Pfingsten. Und das erinnert dich daran, dass Gott diese Welt erhält und sein Geist auch in einer vertrockneten Ebene voller Knochen neues Lebens schenken kann.
- Vielleicht machst du dir Sorgen, wie es mit der Kirche in Zukunft weitergehen soll. Aber heute ist Pfingsten. Und das erinnert dich daran, dass Jesus immer bei seiner Kirche ist und der Heilige Geist Wunder bewirkt, mit denen wir gar rechnen.

Ja, vielleicht sind unsere Knochen hier und da schon etwas vertrocknet. Aber trotzdem schauen wir mit Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft. Denn Gott verspricht seiner Kirche an Pfingsten: „*Ich öffne eure Gräber und lasse euch herauskommen, denn ihr seid mein Volk. Ich gebe meinen Geist in euch und ihr werdet wieder lebendig. Ich habe es angekündigt und werde es tun!*“

Amen.

(Pastor Simon Volkmar)